

## Gründungserklärung der Landesarmutskonferenz Rheinland-Pfalz (LAK-RLP)

Armut in einem Sozialstaat und einem reichen Land und die Spaltung in Arme und Reiche ist ein gesellschaftspolitisches Problem und ein nicht hinnehmbarer Skandal. Armut und Reichtum sind zwei Seiten der gleichen Medaille.

Die unterzeichnenden Vertreterinnen und Vertreter der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Rheinland-Pfalz, der Gewerkschaften, von Verbänden, Initiativen und wissenschaftlichen Institutionen auf Landesebene beschließen hiermit die Gründung der "Landesarmutskonferenz Rheinland-Pfalz (LAK-RLP)" zum 7. Oktober 2010 in Mainz.

Das Ziel der Landesarmutskonferenz ist eine konzertierte Aktion gegen Armut auf Landesebene.

### **Begründung:**

Die Armutssituation in Rheinland-Pfalz spitzt sich zu:

- Immer mehr Menschen sind von Einkommensarmut, z.B. durch Arbeitslosigkeit, Niedrigrenten, geringe Erwerbseinkommen etc. bedroht oder betroffen.
- Die Regelsätze für Hartz IV-Beziehende schützen nicht vor Armut. Ausländerinnen und Ausländer mit einem unsicheren Aufenthaltsstatus erhalten Leistungen, die noch unter diesem Niveau liegen.
- Immer häufiger können Kinder ihre materiellen und immateriellen Grundbedürfnisse nicht mehr befriedigen. In Rheinland-Pfalz sind fast 75.000 Kinder von Armut betroffen.
- Prekäre Beschäftigungsverhältnisse und Erwerbslosigkeit, aber auch die ungleiche Verteilung des Volkseinkommens führen zu einer zunehmenden Spaltung der Gesellschaft.
- Überschuldung und drohender Ausschluss aus dem Zahlungs- und Kreditsystem greifen bis in mittlere und hohe Einkommensschichten.

- Mehr als 1.500 Menschen in Rheinland-Pfalz sind von Wohnungslosigkeit betroffen oder bedroht, viele davon befinden sich im Zustand extremer Armut und in oft ausweglosen Armutskarrieren.
- Armut führt zu Krankheit und Krankheit zu Armut. Der Zugang zur Gesundheitsversorgung, medizinischen Diagnostik und Behandlung wird zunehmend von den ökonomischen Ressourcen des einzelnen Patienten abhängig und schließt daher immer stärker von Armut betroffene Menschen aus.
- Die öffentliche Armut durch die Überschuldung der Kommunen verschlechtert die Lage der von Armut bedrohten und betroffenen Menschen zusätzlich. Dabei müssen regionale Unterschiede immer im Blick behalten werden.
- Armut führt zunehmend zu sozialer Ausgrenzung und mangelnder gesellschaftlicher Teilhabe.

Diesen Entwicklungen, die auch im aktuellen Armuts- und Reichtumsbericht der Landesregierung 2009/2010 beschrieben werden, gegenzusteuern, soll zentrale Aufgabe der "Landesarmutskonferenz Rheinland-Pfalz" sein.

Die Dramatik der gegenwärtigen Entwicklung, in der Betroffene eher Diffamierung und Ausgrenzung als Solidarität erfahren, erfordert die Bündelung und Abstimmung der politischen Akteure, die sich für soziale Gerechtigkeit und die Vision einer armutsfreien Gesellschaft einsetzen. Neue institutionelle Arrangements der Kooperation, Koordination und Selbstorganisation sind notwendig. Hierzu gehört die Institutionalisierung einer Landesarmutskonferenz in Rheinland-Pfalz. Sie soll ein neues Instrument zur Armutsbekämpfung im Rahmen des Lebenslagenansatzes sein, das Wissen und Ressourcen sowohl von Betroffenen als auch der Praxis, der Verbände und der Wissenschaft vereint.

Die Landesarmutskonferenz in Rheinland-Pfalz will ein gemeinsamer Ort sein für Menschen, die von Armut bedroht oder betroffen sind, und für Organisationen und Institutionen, die anwaltschaftlich für Arme oder von Armut bedrohte Menschen agieren. Sie will zusammen mit Betroffenen Armut und soziale Ausgrenzung öffentlich thematisieren und gemeinsam Hilfen zur Selbstorganisation entwickeln. Sie will Gegenöffentlichkeit schaffen und die Armutspolitik auf kommunaler, Landes- und Bundesebene kritisch begleiten und beratend unterstützen.

**Gründungsmitglieder:**

---

Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Pfalz

---

Caritasverband für die Diözese Mainz

---

Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Rheinland

---

Caritasverband für die Diözese Speyer

---

Armut und Gesundheit e.V.

---

Caritasverband für die Diözese Trier

---

Der Paritätische – Landesverband Saarland/Rheinland-Pfalz

---

Landeserwerbslosenkonferenz RLP

---

Deutscher Gewerkschaftsbund

---

Initiativausschuss für Migrationspolitik in RL

---

Deutscher Kinderschutzbund Landesverband RLP e.V.

---

Institut für sozialpädagogische Forschung

---

Deutscher Kinderschutzbund Mainz e.V.

---

Katholische Arbeitnehmerbewegung, Diözesanverbände Trier und Mainz

---

Deutsches Rotes Kreuz – Landesverband Rheinland-Pfalz

---

Koblenzer Tafel e.V.

---

Diakonisches Werk der Pfalz

---

Universitätsmedizin Mainz, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin

---

Diakonisches Werk Hessen-Nassau

---

Verband alleinerziehender Mütter und Väter RLP

---

Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.

---

LAG Soziales und Hartz IV RLP

---

Caritasverband für die Diözese Köln

---

Caritasverband für die Diözese Limburg